

Anlage 2:

**Interessierte Kommunen und derzeitige PLAN –
Kostenbeiträge je übertragenen
Aufgabenbereich**

Stand: Dezember 2023

1. Interkommunale Zusammenarbeit

Übersicht über die beteiligten Anstaltsträger und die derzeitigen PLAN-Kostenbeiträge im übertragenen Aufgabenbereich „Interkommunale Zusammenarbeit“:

Alle Kommunen des Main-Kinzig-Kreises und der Landkreis selbst, die an der Gründung der AÖR beteiligt sind.

Übernahme der Tätigkeiten erfolgt erst auf Basis abgeschlossener Projektaufträge (Aufgabe und Finanzierung) zwischen AÖR und beteiligten Kommunen. Daher werden den beteiligten Kommunen erst nach abgeschlossenem Projektauftrag die entstandenen Kosten in Rechnung gestellt.

Die Tätigkeit des DKZ schließt auch die Einwerbung von Fördermitteln ein, die dann den Einzelmaßnahmen zugerechnet werden.

2. Interkommunales Vergabezentrum

Übersicht über die beteiligten Anstaltsträger und die derzeitigen PLAN-Kostenbeiträge im übertragenen Aufgabenbereich „Interkommunales Vergabezentrum“:

	Kommune	Interne Aufwendungen*		Summe	PLAN - Kostenbeitrag	Sockelbetrag Min 25%, d.h. 3 Tsd.€
		UVGO Std.	VGW Std.			
1	Flörsbachtal	15	17	32	20	5
2	Freigericht	22	17	39	25	6
3	Hasselroth	0	17	17	11	3
4	MKK	560	51	610	383	96
5	Wächtersbach	103	34	137	86	21
6	Rodenbach	52	51	102	64	16
7	Langenselbold	118	51	169	106	26
8	Erlensee	15	17	32	20	5
9	Bruchköbel	184	34	218	137	34
10	Bad Soden-Salmünster	22	17	39	25	6
11	Maintal	118	34	152	95	24
12	Ronneburg	15	0	15	9	3
13	Bad Orb	33	15	48	30	8
14	Gelnhausen	75	33	108	68	17
15	Großkrotzenburg	24	11	35	22	5
16	Jossgrund	11	5	16	10	3
17	Neuberg	17	8	25	16	4
18	Brachtal	16	7	23	14	4
Summe		1.399	416	1.815	1.140	286

Quelle: *gewichtete Hochrechnung der gemeldeten Stunden von Kommunen: 230502_se_Auswertung UVgO & 230502_se_Auswertung VGW

PLAN-Kostenbeiträge beruhen auf den gemeldeten Ausschreibungsverfahren der Kommunen und des Landkreises und werden jährlich im Planungsgespräch validiert. In den Anlaufphasen 2024 und 2025 werden nur die PLAN-Kostenbeiträge eingezogen, die auch wirklich angefallen sind.

3. Datenschutz

Übersicht über die beteiligten Anstaltsträger und die derzeitigen PLAN-Kostenbeiträge im übertragenen Aufgabenbereich „Datenschutz“:

Kommune	Gesamt IST- Aufwand	Soll- Aufwand *	Grundkosten***	Externer Aufwand*	PLAN – Kostenbeiträge
	T€/a	# VZÄ	T€/a	T€/a	T€/a
1 Ronneburg	13,1	0,04	1,2	2,9	4,1
2 Wächtersbach	8,5	0,14	1,2	9,0	10,2
3 Neuberg	12,9	0,07	1,2	4,9	6,1
4 Niederdorfelden	10,1	0,07	1,2	4,5	5,7
5 Bad Soden- Salmünster	6,8	0,08	1,2	4,9	6,1
6 Brachtal	8,6	0,07	1,2	4,6	5,8
Summe	60,0	0,47	7,2	30,8	38,0

* 1 VZÄ je 1.000 Mitarbeiter, www.datenschutzzentrum.de

Bewertet mit EG 11; 3

*** Annahme aus Recherche, Grundkosten Vertrag, größenunabhängig

Verrechnung der Tätigkeiten des Datenschutzes erfolgt verursachungsgerecht auf Basis der tatsächlich durchgeführten Tätigkeiten – pauschalisiert.

Übernahme der Tätigkeiten durch DKZ erst nach Ausschreibung und Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Eigenerledigung. Die Einwerbung von Fördermitteln kann erst nach Aufgabenübertragung erfolgen und wird dann ausschließlich den teilnehmenden Kommunen zugerechnet!

Durch die Einwerbung von Fördermitteln können sich die PLAN-Kostenbeiträge in den ersten Jahren erheblich reduzieren!

4. Digitalisierung von Verwaltungsleistungen

Übersicht über die beteiligten Anstaltsträger und die derzeitigen PLAN-Kostenbeiträge im übertragenen Aufgabenbereich „Digitalisierung von Verwaltungsleistungen“:

	Kommune	SOLL-OZG Leistungen umzusetzen*	Anteil SOLL-OZG Leistungen	PLAN – Kostenbeiträge
		#	%	T€/a
1	Großkrotzenburg	80	0,26	26,8
2	Ronneburg	113	0,37	37,9
3	Neuberg	115	0,37	38,5
	Summe	308	1,00	103,2

* Angabe von Kommunen

Verrechnung der Tätigkeiten des OZG-Zentrums erfolgt verursachungsgerecht auf Basis der tatsächlich durchgeführten Digitalisierungsverfahren und der diesen zuzuordnenden Aufwendungen.

Die Einwerbung von Fördermitteln kann erst nach Aufgabenübertragung erfolgen und wird dann ausschließlich den teilnehmenden Kommunen zugerechnet! Für die Förderung stehen unterschiedliche Fördergeber zur Verfügung, die parallel angefragt werden.

Durch die Einwerbung von Fördermitteln können sich die PLAN-Kostenbeiträge in den ersten Jahren erheblich reduzieren!